

PlateSpin Migrate 9.1 Versionshinweise

5. Aug. 2011

Novell®

1 Allgemeines zu dieser Version

Version 9.1 bietet verschiedene neue Funktionen, Verbesserungen und Fehlerbehebungen.

Versionshinweise zu früheren 9.x.x-Versionen finden Sie auf der [PlateSpin Migrate 9 Website zur Novell-Dokumentation](http://www.novell.com/documentation/platespin_migrate_9) (http://www.novell.com/documentation/platespin_migrate_9) unter *Previous Releases* (Ältere Versionen) unten auf der Hauptseite.

2 Neue Funktionen in Version 9.1

- ♦ **Neue Ursprungs-Workload-Typen:** Diese Version unterstützt die folgenden neuen Workload-Typen:
 - ♦ SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 9
 - ♦ Open Enterprise Server (OES) 2
 - ♦ Oracle Enterprise Linux (OEL) 5.3, 5.4
- ♦ **Unterstützung für paravirtualisierte Ziele:** Sie können jetzt Linux-Workloads auf XEN unter SLES (Version 10) als paravirtualisierte VMs migrieren.
Siehe „[Linux-Migration auf eine paravirtualisierte VM auf XEN unter SLES](#)“.
- ♦ **Bandbreitendrosselung:** Diese Version ermöglicht eine umfangreichere Kontrolle über die von PlateSpin Migrate verwendeten Netzwerkressourcen.
Siehe „[Bandbreitendrosselung](#)“.
- ♦ **Komprimierung:** Diese Version ermöglicht die Reduzierung Ihrer Netzwerkbetriebskosten, indem sie Ihnen ermöglicht, Volume-Daten auf dem Ursprungs-Workload komprimiert abzulegen, wenn sie an das Ziel reproduziert werden.
Siehe „[Datenkomprimierung](#)“.
- ♦ **Unterstützung für NAT (Network Address Translation):** Diese Version unterstützt Netzwerkkonfigurationen, die Network Address Translation (NAT) verwenden.
Siehe „[Migration über öffentliche und private Netzwerke durch NAT](#)“.

- ♦ **Verbesserte X2P Migration:** Der X2P-Migrationsmechanismus wurde einigen Verbesserungen unterzogen und ermöglicht nun eine weit umfangreichere Unterstützung für die herstellerspezifische Treiberverwaltung. Außerdem enthält das Boot-ISO-Image von PlateSpin neue Werkzeuge, einschließlich eines Injektions-Dienstprogramms für Windows-Treiber für eine widerstandsfähigere Treiberverwaltung.
- ♦ **Unterstützung für GPT:** Diese Version bietet Unterstützung für Ursprungs-Workloads (Windows Server 2008 und höher), die die GUID-Partitionstabelle (GPT) als Layoutstandard für die Festplattenpartition verwenden. Wird nur für Peer-to-Peer-Migrationen unterstützt; nicht unterstützt für Workload-Imaging.
- ♦ **Unterstützung für Thin-Festplatten:** Diese Version unterstützt virtuelle Thin-Festplatten (Thin-Provisioned), die für die VM so wirken, als hätten sie eine festgelegte Größe, die aber tatsächlich nur die Menge an Festplattenspeicher belegt, die von dieser Festplatte benötigt wird.
- ♦ **Erweiterte Unterstützung für VMware-Netzwerke:** Diese Version unterstützt:
 - ♦ Bis zu 10 virtuelle Netzwerkkarten pro VM (nur ESX 4.x)
 - ♦ Virtuelle VMXNET 2- und VMXNET 3-Netzwerkadapter
- ♦ **Internationale Sprachunterstützung:** Diese Version bietet internationale Sprachunterstützung (Französisch, Deutsch und Japanisch) für die Produktschnittstelle und die Dokumentation. Die regelmäßig aktualisierte englische Version der Dokumentation auf der [PlateSpin Migrate 9 Website zur Novell-Dokumentation \(http://www.novell.com/documentation/platespin_migrate_9\)](http://www.novell.com/documentation/platespin_migrate_9) gilt als die aktuellste Version.
- ♦ **Eingestellte Unterstützung:** Einige ältere Ursprünge und Ziele werden nicht mehr unterstützt.
 - ♦ VMware ESX 3.0.x wird nicht mehr als Migrationsziel unterstützt.
 - ♦ Red Hat Linux 7.3, Red Hat Enterprise Linux (RHEL) 2.1 und SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 8 werden nicht mehr als Migrationsursprünge unterstützt.

3 Fehler, die in Version 9.1 behoben wurden

- ♦ **597846 (NT 4 nach ESX 4) Kein Post-Migrations-Netzwerk:** Beim Migrieren eines Windows NT 4-Workloads nach einem VMware ESX 4-System verfügt die Ziel-VM möglicherweise über kein Netzwerk. Der Fehler wurde behoben.
- ♦ **Anforderung zum Öffnen von Port 3725 auf dem Ziel:** Die Anforderung, dass Port 3725 für die Datenreproduktion auf Blockebene auf dem Ziel-Workload offen sein muss, führte zu einem Fehlschlagen der Migrationen, wenn sich ein Ziel hinter einem NAT-Gerät befand. Port 3725 muss nicht mehr auf dem Ziel geöffnet sein (auf dem Ursprung muss er weiterhin offen sein).
- ♦ **677413 Blauer Bildschirm auf Ziel-VMs mit Fehler 'Stop 7B':** Bei einer Ziel-VM trat ein blauer Bildschirm mit dem Fehler `stop 7B` auf, nachdem eine Serversynchronisierung eines Windows 2008 x64- und eines Windows 2008 R2-Workloads durchgeführt wurde. Der Fehler wurde behoben.

4 Bekannte Probleme in Version 9.1

- ♦ **Workloads können nicht auf EFI-fähige (Extensible Firmware Interface) Hardware migriert werden:** Dieses Problem wird zurzeit untersucht.

- ♦ **595490 Das Beibehalten einer Bootpartition führt zu Migrationsproblemen:** In einigen Migrations-Szenarien erlaubt das System Ihnen fälschlicherweise, Ihre Bootpartition auf dem Ziel beizubehalten, was das Booten des ordnungsgemäßen Workloads verhindert. Dieses Problem wird zurzeit untersucht.
Ausweidlösung: Legen Sie nicht fest, dass Ihre Bootpartition auf dem Ziel beibehalten werden soll.
- ♦ **702152 Migration über WAN benötigt viel Zeit, wenn der Ziel-VM-Host eine große Anzahl an Datenablagen enthält:** Wenn Ihr Migrate-Server über ein WAN mit dem VM-Host verbunden ist und Ihr VM-Host eine große Anzahl an Datenablagen enthält, kann die Suche nach dem für das Booten des Ziels erforderlichen entsprechenden ISO-Images in einigen Fällen länger als erwartet dauern. Dieses Problem wird zurzeit untersucht.
- ♦ **698884:** Sie können kein virtuelles CD-ROM-Laufwerk verwenden, wenn Sie eine Migration von ESXi auf ESXi V2V durchführen und die Version der VMware Tools-Software auf der Ursprungs- und Ziel-VM identisch ist.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im [KB-Artikel 7008774 \(http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7008774\)](http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7008774).
- ♦ **666602:** Sie können möglicherweise keine Windows NT4-Migration von einem PlateSpin Migrate-Server durchführen, der auf Windows 2008 oder Windows 2008 R2 installiert ist. Dieses Problem wird zurzeit untersucht.
- ♦ **698721 Fehlende Installationsvorbereitungsanforderung (Dokumentation):**
Installationsanweisungen verlangen, dass IIS auf 64-Bit-Versionen von Windows Server 2003 für die Ausführung im 32-Bit-Modus konfiguriert wird. Diese Anforderung gilt für die 64-Bit-Versionen aller unterstützten Betriebssysteme einschließlich Windows-Server 2008 (64 Bit) und Windows Server 2008 R2 (in der nicht-englischen Dokumentation nicht angegeben).
Weitere Informationen hierzu finden Sie im [KB-Artikel 7920915 \(http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7920915\)](http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7920915)
- ♦ **685509 Fehler ‘Zugriff verweigert’ während der Reproduktion auf ein Image, das auf einer Netzwerkfreigabe gespeichert ist:** Der Controller-Dienst auf Imageservern, die Netzwerkfreigaben zum Speichern verwenden, behalten die Berechtigungsnachweise für Anmelden als des Dienstes nach einer Aufrüstung nicht bei. Image-Vorgänge schlagen mit der Meldung Zugriff verweigert fehl, bis der Controller-Dienst mit den ordnungsgemäßen Berechtigungsnachweisen für Anmelden als auferüstet wird.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im [KB-Artikel 7008772 \(http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7008772\)](http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7008772).
- ♦ **506154 Sonderzeichen im Namen einer Datenablage verursacht Migrationsprobleme:**
Migrationsvorgänge können fehlschlagen, wenn sie auf ESX-Datenablagen durchgeführt werden, deren Namen das Pluszeichen (+) enthalten.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im [KB-Artikel 7008750 \(http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7008750\)](http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7008750).
- ♦ **655828 Fehler beim Mounten von NSS-Volumes:** Nach Abschluss einer Migration werden NSS-Volumes mit aktivierten Snapshots nicht wie erwartet automatisch gemountet.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im [KB-Artikel 7008773 \(http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7008773\)](http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7008773).
- ♦ **692680 VSS-Snapshots werden nicht beibehalten:** VSS-Snapshots, die von Anwendungen von Drittanbietern auf dem Ursprungs-Workload erstellt wurden, werden bei der Migration nicht auf das Ziel reproduziert.

- ♦ **680259 (VMware 4.1) Schlechte Netzwerkleistung durch Weiterleitung von VMs:** In einigen Szenarien führt die Reproduktion eines Workloads, der Netzwerkverkehr weiterleitet (wenn der Zweck des Workloads beispielsweise darin liegt, als Netzwerk-Bridge für NAT, VPN oder eine Firewall zu dienen), zu einer deutlichen Verminderung der Netzwerkleistung. Dies hängt mit einem Problem mit VMXNET 2- und VMXNET 3-Adaptoren zusammen, bei denen LRO (Large Receive Offload) aktiviert ist.

Ausweidlösung: Deaktivieren Sie LRO auf dem virtuellen Netzwerkadapter. Nähere Informationen finden Sie unter [Versionshinweise zu VMware vSphere 4.1 \(http://www.vmware.com/support/vsphere4/doc/vsp_esxi41_vc41_rel_notes.html\)](http://www.vmware.com/support/vsphere4/doc/vsp_esxi41_vc41_rel_notes.html) (blättern Sie nach unten zum Listenpunkt Schlechte TCP-Leistung...).
- ♦ **Anforderungen für die Unterstützung von VMware-DRS-Cluster:** PlateSpin Migrate unterstützt VMware-Cluster mit und ohne aktivem DRS und mit jeder DRS-Stufe (Manuell, Teilweise automatisiert oder Vollautomatisch). Damit der VMware-Cluster jedoch ein gültiges Migrationsziel ist, muss er über VMware vCenter und nicht über die direkte Inventarisierung einzelner ESX-Server ermittelt werden.

Siehe „[Richtlinien für Ermittlungsparameter](#)“ in Ihrem *Benutzerhandbuch*.
- ♦ **Keine Software-RAID-Unterstützung für Linux-Workloads:** PlateSpin Migrate unterstützt keine Linux-Workloads mit Volumes auf Software-RAIDs.
- ♦ **493589 (Windows-Quellen) Nicht standardmäßige volumenbasierte VSS-Einstellungen werden nach der Migration nicht beibehalten:** Dieses Problem wird möglicherweise in einem künftigen Fix behoben.
- ♦ **548208 Ermittlungsfehler, wenn vCenter über einen ESX-Server ohne Datenablage verfügt:** Die VMware vCenter-Ermittlung schlägt fehl, wenn für einen einzelnen, von vCenter verwalteten ESX-Server keine Datenablage konfiguriert ist.

Ausweidlösung: Fügen Sie dem ESX-Server eine Datenablage hinzu und versuchen Sie es erneut.
- ♦ **505426 (ESX4) Keine Warnmeldung oder kein Fehler bei falscher vCPU-Auswahl:** Wenn die Anzahl der angeforderten vCPUs die Anzahl der physischen CPUs auf dem ESX 4-Host überschreitet, wird die angeforderte Anzahl ignoriert und die Ziel-VM mit einer einzigen vCPU erstellt, ohne dass eine Warnmeldung ausgegeben wird. Dieses Problem wird möglicherweise in einem künftigen Fix behoben.
- ♦ **604320 (Linux nach ESX 4) Problem beim Abschließen der Migration, wenn beim Betriebssystem des Ursprungs die automatische Anmeldung oder das automatische Mounten von CD-Laufwerken aktiviert ist:** Zudem wird der Migrationsvorgang beeinträchtigt, wenn Sie sich beim Ziel während des Konfigurationsschritts des Auftrags anmelden.

Ausweidlösung: Deaktivieren Sie die automatische Anmeldung und das automatische Mounten von CD-Laufwerken auf dem Ursprung. Melden Sie sich nicht beim Ziel-Workload an, solange die Migration nicht abgeschlossen ist.
- ♦ **619942 Wenn der Dateiname eines Post-Migrations-Skripts Unicode-Zeichen enthält, schlägt das Skript fehl:** Wenn sich Unicode-Zeichen im Dateinamen eines Post-Migrations-Skripts befinden, schlägt die Skriptausführung fehl.

Ausweidlösung: Verwenden Sie beim Benennen einer Post-Migrations-Aktion ausschließlich ASCII-Zeichen.

5 Rechtliche Hinweise

Novell, Inc. übernimmt für Inhalt oder Verwendung dieser Dokumentation keine Haftung und schließt insbesondere jede ausdrückliche oder implizite Garantie für Marktfähigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Novell, Inc. behält sich das Recht vor, dieses Dokument jederzeit teilweise oder vollständig zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen davon in Kenntnis zu setzen.

Novell, Inc. gibt ebenfalls keine Erklärungen oder Garantien in Bezug auf Novell-Software und schließt insbesondere jede ausdrückliche oder implizite Garantie für handelsübliche Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc. das Recht vor, Novell-Software jederzeit ganz oder teilweise zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Alle im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellten Produkte oder technischen Informationen unterliegen möglicherweise den US-Gesetzen zur Exportkontrolle sowie den Handelsgesetzen anderer Länder. Sie stimmen zu, alle Gesetze zur Exportkontrolle einzuhalten und alle für den Export, Reexport oder Import von Lieferungen erforderlichen Lizenzen oder Klassifikationen zu erwerben. Sie erklären sich damit einverstanden, nicht an juristische Personen, die in der aktuellen US-Exportausschlussliste enthalten sind, oder an in den US-Exportgesetzen aufgeführte terroristische Länder oder Länder, die einem Embargo unterliegen, zu exportieren oder zu reexportieren. Sie stimmen zu, keine Lieferungen für verbotene nukleare oder chemisch-biologische Waffen oder Waffen im Zusammenhang mit Flugkörpern zu verwenden. Weitere Informationen zum Exportieren von Novell-Software finden Sie auf der Webseite [Novell International Trade Services \(http://www.novell.com/info/exports/\)](http://www.novell.com/info/exports/). Novell übernimmt keine Verantwortung für das Nichteinholen notwendiger Exportgenehmigungen.

Copyright © 2011 Novell, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

Hinweise zu Novell-Marken finden Sie in der [Novell Trademark and Service Mark-Liste \(http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html\)](http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html).

Die Rechte für alle Marken von Drittanbietern liegen bei den jeweiligen Eigentümern.